

02.02.2011

Die Sprache als Stargast

Interview: Bastian Sick, Spezialist für unterhaltsames Deutsch, gibt ein

Gastspiel in Freiburg

Am 15. Februar stellt Bastian Sick („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“) sein neues Programm „Nur aus Jux und Tolleranz“ im Freiburger Konzerthaus vor. Unsere Mitarbeiterin Sigrid Hofmaier sprach mit dem Journalisten über seine Begeisterung für die deutsche Sprache und ihre Showtauglichkeit.

Herr Sick, seit Ihrem Weltrekord - einer Massenlesung vor 15.000 Zuschauern in der Köln-Arena - im März 2006 sind Sie mit Ihrer Show über die deutsche Sprache unterwegs. Wie kam es dazu?

Bastian Sick: Als ich den Vertrag für mein erstes Buch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ unterzeichnete, gab es da auch eine Klausel über so genannte Nebenrechte, also die Verwertung meiner Texte für Hörbücher, Spiele, Kalender, Bühnenfassungen, Fernsehshows. Damals dachte ich: So ein Quatsch! Wer will denn ein Sachbuch auf der Bühne sehen? Aber letztlich ist alles eingetreten: Dies ist nun bereits mein drittes Bühnenprogramm, und es macht irrsinnig viel Spaß!

Sie sind ja außerordentlich erfolgreich mit einem Format, das das Publikum auch einbindet.

Bastian Sick: Ja, es ist phantastisch! Das ist mir schon nach meiner ersten Lesung in Dresden aufgefallen: Die Leute sind überall so wissbegierig, sie können sich mit mir über Skurrilitäten freuen und herzlich lachen.

Haben Sie mal ein Beispiel parat?

Bastian Sick: Ganz toll finde ich „Kaffee to go - jetzt auch zum Mit-

nehmen“, weil das die Sache einfach doppelt auf den Punkt bringt. Aber auch falsch gesetzte Bindestriche, die dann sinnentstellend wirken, begeistern mich.

Verraten Sie Ihren Lieblings-Bindestrich-Fehler?

Bastian Sick: Da hätte ich zum Beispiel den Tierluft-Ballon zu bieten oder die Mini-Golfgäste oder die Jahrhundert-Wendevilla. Besonders liebe ich auch die Auslassungen: Wer wüsste nicht, was mit „Wir sind Urlaub“ gemeint ist?

Am 15. Februar kommen Sie zum zweiten Mal nach Freiburg. Können Sie sich noch an Ihren Auftritt im März 2008 erinnern?

Bastian Sick: Ja sicher! Freiburg ist eine wunderbare Stadt mit tollem Publikum! Die Freiburger waren bei meinem ersten Auftritt 2008 total fit im Quiz.

Quizfragen sind ja Ihre Lieblinge: Auf Ihrer Webseite finden sich Quizrunden mit je 20 Fragen, die eigentlich jeder beantworten können müsste. Oder?

Bastian Sick: Na, ich finde sie teilweise ganz schön knifflig! Wer weiß schon auf Anhieb, ob die feinen Handschuhe Glacé-, Glacée-, Glace- oder Glacishandschuhe heißen? Also, da wüsste ich einige, die länger überlegen müssten.

Was erwartet das Freiburger Publikum am 15. Februar?

Bastian Sick: In meinem neuen Programm „Nur aus Jux und Tolleranz“ geht es wieder um Fundstücke und um die Frage: Was kann alles fahren, fliegen, laufen und gehen? Bil-

dung auf unterhaltsame Weise also. Die Sprache ist der Stargast des Abends und ich werde mich auch dem englischen Wahnsinn widmen.

Und wie ist die Wirkung? Ähnlich wie bei den Kochshows: Alle gucken, keiner kocht?

Bastian Sick: Ich habe schon den Eindruck, dass ich Menschen erreichen kann und dass sie sich dann andere Gedanken über die Sprache machen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Sick! Da bleibt uns nur noch, Ihnen und dem Publikum am übernächsten Dienstag viel Jux und Tolleranz zu wünschen!

Nur aus Jux und Tolleranz mit Bastian Sick am 15.

Februar im Konzerthaus Freiburg. Wir verlosen drei mal zwei Karten für die Show sowie ein Promopakett mit Buch, CD und DVD. Einfach bis 10. Februar eine Postkarte mit dem Stichwort „Bastian Sick“ an Freiburger Wochenbericht, Postfach 5 66, 79005 Freiburg schicken oder Mail an gewinnspiel@freiburger-wochenbericht.de senden. Reguläre Karten für die zwerchfellerschütternde Deutschstunde gibt es ab 20,90 Euro unter Telefon 07 61/4 96 88 88 und im Internet unter www.reservix.de. Website von Bastian Sick mit Quiz und mehr: www.bastian-sick.de



Kein bisschen Oberlehrer: Bastian Sick ist am Dienstag, 15. Februar mit seiner Deutsch-Show „Nur aus Jux und Tolleranz“ zu Gast im Freiburger Konzerthaus. Wir verlosen Karten!

FOTO: ZITLAF